

Podcast »Schule als Resonanzraum«



Zusammenfassung

des Vortrags von Prof. Dr. Hartmut Rosa

Prof. Dr. Hartmut Rosa, Deutschlands bekanntester Soziologe, erläutert in der ersten Folge des Potenzialverstärker-Podcasts, dass für ihn Sätze wie »Musik mag ich nicht« oder »Mathe kann ich nicht« stellvertretend für Schulen in der Entfremdungszone stehen.

Aber was sind Entfremdungszonen? Für Hartmut Rosa ist klar: In diesen Zonen kommt das Lernen zum Stillstand! Damit Talente sich entfalten und Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen können, braucht es das Gegenmodell: Resonanzräume. Resonanzräume entstehen, wenn die Jugendlichen sich für Themen begeistern und das Gefühl haben, selbst etwas bewegen zu können. Wie das funktioniert, erfahren wir in Hartmut Rosas Vortrag.

Wie Resonanzräume in der Praxis aussehen, findet der Bildungsjournalist Armin Himmelrath außerdem im Gespräch mit Julia Nadine Braun-Klein und Luca Friedrich von der Bonner Hauptschule Sankt Hedwig heraus. Denn wer als Schülerin oder Schüler an dieser Schule startet, kommt mit dem Stempel »Hauptschule« und der Erfahrung »Ich kann ja nichts«. Die Jugendlichen erleben Schule dann zunächst als Entfremdungszone. Die Hedwigschule, so Julia Nadine Braun-Klein, Klassenlehrerin der 5b, versucht diesen Schülerinnen und Schülern Resonanzräume zu eröffnen.

Voraussetzungen für Resonanzgeschehen

- Affizierung (»Das geht mich was an«)
- Selbstwirksamkeit (»Ich kann was bewegen«)
- Transformation (»Ich kann etwas verändern« – »Ich verändere mich im Prozess«)
- Unverfügbarkeit (Resonanz lässt sich nicht erzwingen, aber Rahmenbedingungen lassen sich dafür schaffen)

Voraussetzungen, damit Resonanz in Gang kommt

- Bereitschaft, sich berühren zu lassen
- Räumliche Voraussetzungen (es braucht Raum; gut: Naturraum statt Betonraum)
- Zeitliche Voraussetzungen (kein Zeitdruck)
- Gemeinschaft (Konkurrenzdruck vermeiden, gute Sozialbeziehungen)
- Safe Place (angstfreie Räume, Akzeptanz, Fehlerkultur)
- Wechselseitiges Vertrauen (Vertrauensvorschuss, Verantwortung übertragen)
- Humor (fehlertolerante Grundhaltung, nutzen für Auflösen von Verhärtungen)

Buchtipps

Hartmut Rosa, Wolfgang Endres: Resonanz im Klassenzimmer. 48 Impulskarten zur Resonanzpädagogik mit 16-seitigem Booklet. Beltz, 2017.

Hartmut Rosa, Wolfgang Endres: Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Beltz, 2016.

Wolfgang Endres: Resonanzpädagogik in Schule und Unterricht. Von der Entdeckung neuer Denkmuster. Beltz, 2020.

Kristina Bismarck, Ortwin Beisbart (Hrsg.): Resonanzpädagogischer Deutschunterricht. Lernen in Beziehungen. Mit einem Vorwort von Hartmut Rosa. Beltz 2020.

Jens Beljan mit einem Vorwort von Hartmut Rosa: Schule als Resonanzraum und Entfremdungszone. Eine neue Perspektive auf Bildung. Beltz Juventa, 2019.

Impulse

Überlegen Sie sich:

- Worauf freue ich mich in meiner Schule/in meinem Lernort?
- Was berührt mich? Wo bin ich selbst in Resonanz?
- Mit welchen Erwartungen gehe ich in meine Klasse?
- Welche Erfahrungen mache ich – erreiche ich meine Schülerinnen und Schüler? Kann ich sie begeistern?
- Welche Selbstwirksamkeitserwartungen und -erfahrungen gibt es auf Seiten der Schülerinnen und Schüler?
- Wie kann ich Ermöglichungsräume schaffen? Wo kann ich Mitgestaltung durch die Kinder oder Jugendlichen ermöglichen?
- Wie kann auch das Lehrerzimmer zu einem Resonanzraum werden – welches gemeinsames Verständnis braucht es dafür?
- Wie kann ich einen Resonanzraum gestalten in Kontakt mit den Eltern?

Podcast noch einmal hören?



[Zum Podcast](#)

Potenzialverstärker – die neue Podcast-Reihe von Bildung & Begabung. [Begabungslotse.de/podcast-resonanzraum](https://www.begabungslotse.de/podcast-resonanzraum)